

Protokoll der 6. Sitzung der FAG 'Lokale Geschäftsgänge' am 10.6.1999 in der Bibliothek der TUHH



Teilnehmer: Herr Aschenbach (Prot.), Herr Hapke, Frau Klappstein, Herr Lörzer, Herr Marbach, Frau Thoms, Frau Wegelt

Top 1: Protokoll und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

TOP 2: Neubesetzung der FAG

Frau Wegelt (UB Greifswald) ist für den ausgeschiedenen Herrn Schuh nachgerückt. Für die zum 1.1.2000 neu zu bestimmende Zusammensetzung der FAG ist Herr Halle (UB Göttingen) vorgeschlagen worden.

Weitere Vorschläge können bis zum 24.9.1999 eingereicht werden. Die Verbundleitung wird hierrüber im November beschließen.

TOP 3: German working group LBS4

Frau Thoms berichtet, daß ein erstes Planungspapier im März vorgelegt und eine AG mit je zwei Vertretern der deutschen PICA-Anwender (DB, GBV, Hessen) gegründet wurde. Wegen der proportionalen Unterrepräsentation des GBV wird der Fachbeirat die Verbundzentrale bitten, einen Vertreter der FAG LBS zusätzlich zu beteiligen.

In einer ersten Phase wurde über die Spezifikation des ACQ4 beraten. Die Beiträge der FAG wurden über H. Marbach und H. Hantke eingebracht. Im Sommer 1999 soll ein ACQ4-Prototyp in Göttingen vorgestellt werden, zu dem die FAG Zugang erhalten soll. Im Februar 2000 soll die Entwicklung abgeschlossen sein und in Holland getestet werden. Im Herbst sollen die Installationen in Deutschland beginnen.

Eine gleiche Vorgehensweise wie für ACQ4 ist ab Juni für OUS4 vorgesehen. Die Koordination der Beiträge über die FAG wird voraussichtlich Frau Thoms übernehmen.

Der OPC4 soll noch vor dem ACQ4 zum Einsatz kommen; im Zuge dieser Umstellung soll unter Einsatz der neuen Suchmaschine in den LBS neuindexiert werden, wobei von der Datenbank separierte Index-Files angelegt werden. Hierdurch soll bei der Suche die Einschränkung auf Obergrenzen entfallen. Herr Marbach berichtet kurz über einen Zwischenstand, der insbesondere die Festlegung von Prioritäten betrifft.

TOP 4: Bericht von der Fachbeiratssitzung am 7.6.1999

Frau Feldsien berichtete von der letzten Sitzung der Verbundleitung:

Die Verträge zum Beitritt zum GBV der Staatsbibliothek zu Berlin in der Stiftung Preussischer Kulturbesitz liegen unterschriftsreif vor. Die Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Kiel ist jetzt ebenfalls arbeitsfähiger aktiver Teilnehmer des Verbundes.

Hauptpunkt auf der letzten Sitzung der Verbundleitung war die neue Organisationsstruktur von PICA und die geplante Zusammenarbeit mit OCLC: Hr. Costers berichtete vom Ergebnis einer Unternehmensberatung, die strategische Vorschläge für die Weiterentwicklung von PICA erarbeiten sollte. Danach scheint der Wachstum des Unternehmens PICA im Bereich der Bibliotheken erschöpft, während im Bereich der Endnutzerdienste ein neuer Markt mit Wachstumsbereichen gesehen wird.

PICA will eine holländische GmbH (PICA BV) gründen und strebt eine Zusammenarbeit mit der Non-Profit-Organisation OCLC an. In einem Letter of Intent wird nach einer gewissen Zeit von einer Mehrheitsbeteiligung von OCLC ausgegangen. Man hofft auf beiderseitig gewinnbringende Synergie-Effekte. Die bisherigen PICA-Produkte und -Dienstleistungen sollen weitergeführt werden., auch die Kooperation mit den PICA-Partnern fortgeführt werden. Frankreich plant wohl, einen 10%-Anteil an der GmbH zu übernehmen, um weiterhin genügend Einfluss nehmen zu können.

Die Verbundleitung bittet die Pica-Stiftung, den GBV auf dem laufenden bzgl der weiteren Entwicklung zu halten. Der GBV wird sich um eine Koordination der PICA-Partner bemühen. Vor dem Hintergrund, dass die Verträge zwischen PICA und dem GBV im Jahre 2001 auslaufen, soll geprüft werden, wie die Interessen des GBV angesichts der neuen Entwicklungen gewahrt werden können.

Herr Haverich teilte mit, daß nach der Installation der Version LBS 3.6.5 ab Juli mit der Installation von 3.7 begonnen werden soll. An einigen Standorten werden hierfür zusätzlich noch aktuellere Datenbank- und Betriebssystemversionen benötigt.

Berichte aus den Facharbeitgruppen:

FAG Öffentliche Bibliotheken

Fr. Feldsien liest eine Mail vom nicht anwesenden Hr. Nietiedt vor: Der Test der Concerto-Software sei zum 31.5. abgeschlossen. Nach der anfangs ernüchternden Testphase gab es nach massiven Gesprächen mit der Firmenleitung letztendlich positive Ergebnisse mit funktionsfähiger Ausleihe und OPAC.

FAG Sacherschliessung (Herr Müller-Dreier):

Die zukünftige Organisation der Zentralredaktion Sacherschliessung wird zweigeteilt. In Göttingen und Berlin (SBB) gibt es dann einen direkten Zugriff auf die SWD. Nachfolgerin von Fr. Junger, die zum GBV gewechselt ist, ist in der Zentralredaktion ist Fr. Kunz.

Um die Recherchierbarkeit des Formaspektes zu verbessern, soll die Kategorie 1110 maschinell in ein neues Feld (5560) als Forms Schlagwort umgesetzt werden. Problem ist laut Hr. Haverich, dass deshalb eine Neuindexierung der gesamten lokalen Datenbank notwendig wird. Lediglich fuer kleine Systeme (bis zu 100 000 Datensätze) ist die Änderung ueber das Online-Update verkraftbar.

In der Diskussion wird die Suchbarkeit des Formalschlagwortes grundsätzlich unterstützt. Je mehr Datenbanken existieren und je größer diese sind, um so mehr Recherchemöglichkeiten erscheinen sinnvoll. Etwaige Performance-Probleme bei Recherchen sollten durch die Tendenz zu Front-End-Systemen, die nicht mehr die eigentliche Produktionsdatenbank belasten, aufgefangen werden. Hr. Wiegand hebt die Bedeutung der Optimierung der Anzeige von Datensätzen im Opac hervor, die weiter verbesserungswürdig scheint.

Im September werden im Rahmen der Verbunderweiterung Schulungen zur Sacherschließung in Berlin stattfinden. Die Verbundzentrale wird gebeten, vorher noch die schon lange geplante Verbesserung des Zugriffs auf die SWD (Sortierreihenfolge) zu realisieren.

FAG Formate (Herr Eversberg)

Thema in der FAG ist weiterhin die Umwandlung der mehrbändigen Werke, bei der jeder Satz maschinell angefaßt und auch in das Lokalsystem durchgereicht werden muß. Für jede Bibliothek ist in der Indexdefinition ein zusätzlicher Eintrag vor dem Einspielen nötig. Ein Workshop für LBS-Systemverwalter ist geplant.

Bezüglich der Zeitschriften ist neben dem neuen Datenmodell für Titeländerungen besonders die Einzelband-Erfassung in der Diskussion. Die Einzelband-Aufführung im Zentralsystem, die z.B. für die ZBW Kiel und Harburg auf Anraten der Verbundzentrale geplant und umgesetzt wird, führt zu kurz- und mittelfristig stärkerer Uneinheitlichkeit in der Datenbank. Langfristig sollte es nur eine einheitliche Methode geben. Mögliche Folgewirkungen während der Übergangsphase sind z.B. auch für die FAG Fernleihe nicht klar.

FAG Technische Infrastruktur (Herr Nord)

Die Datenverschlüsselung für den WWW-OPAC ist jetzt standardmäßig in WebOPC Version 1.2.7 enthalten.

Thema der FAG TI war auch die Verlässlichkeit bzw. Hochverfügbarkeit von LBS-Systemen. Seitens der Verbundzentrale bemerkt Hr. Haverich gibt es ein großes Bemühen, die Maschinen durch RAID-Systeme und das Spiegeln von Platten ausfallsicher zu machen. Die Verbundzentrale entwickelt das Modul Notverbuchung unter Windows neu, so daß heir ein einfacheres Handling möglich sein wird. In der Diskussion im Fachbeirat wird deutlich, daß die Notverbuchung zwar relativ selten benötigt wird aber aus Service-Gesichtspunkten unbedingt notwendig bleibt.

FAG Fernleihe und Endbenutzer (Herr Wulle)

Seit Anfang Mai kann auch die Nutzergruppe 1 den Leitweg von Fernleihbestellungen beeinflussen. Die FAG bittet alle Bibliotheken, rote Leihschein wenn möglich ins Online-System zu überführen. Beim Ausdruck der Leihschein sollte nur noch die neue Version mit dem Barcode verwendet werden. Die neue deutsche Leihverkehrsordnung wird noch einmal im Hinblick auf die Direktlieferdienste überarbeitet.

Die Ausweitung der GBV-Fernleihe über den Verbund hinaus ist geplant. Grundlage für das Austausch-Format soll das Subito-Mail-Format sein. Ausserdem soll die Online-Fernleihe und GBV-direkt stärker integriert werden.

TOP 5: Ergebnisse der AG Statistik

H. Marbach berichtet über den Werdegang der Statistik AG und zu den Überlegungen zu dem entstandenen Wunsch nach einem Bibliotheksmanagementsystem, welches auf eine separate Datenbank "Data warehouse" zugreifen soll, die Teilauszüge aus der LBS-DB ständig bereithält. Hierdurch sollen endlich modulübergreifende aber die Leistung der Produktionsdatenbank nicht beeinträchtigende Abfragen möglich werden. Es liegt bereits ein Ergebnis zur Auswahl der Datenbankfelder vor, welches PICA übergeben werden soll.

TOP 6: Verschiedenes

- Jahr-2000-Problem:

Hr. Haverich berichtete im Fachbeirat von einem Test bei Pica im Februar, bei dem der Jahreswechsel (27.12. - 7.1.) simuliert wurde. Überwiegend seien keine Probleme aufgetreten. Unter den kleineren Fehlern im LBS sei das größte Problem die Berücksichtigung des 29.2., da das Jahr 2000 ein Schaltjahr ist. Für die Tandem sei eine neue Betriebssystem-Version und auch CBS-Version 7.2. erforderlich. Im Sommer wird noch einmal ein Test erfolgen. Mit der im Juli herauskommenden neuen LBS-Version 3.7. sollten dann auch alle Jahr-2000-Probleme beseitigt sein.

- Fr. Thoms berichtet über die Umstellung der Ausleihe der SUB HH auf das OUS im Mai dieses Jahres. Dank ausgefeilter Vorbereitungen und Schulungen verlief der Umstieg relativ problemlos; lediglich die Fernleihe wurde vorübergehend ausgeklammert, da das Bibdia-System hierfür eine ausgebaute Komponente besaß.

J. Aschenbach Kiel, 5.7.1999

[Schließen](#)